

Pool Shoot - von Adam aus Internetforum - August 2007

Original in Englisch - Übersetzt, geändert und Korrektur von Norbert Essip - 02/2019

So in etwa mit 14 entdeckte ich, wie viel Spaß ich mit meinem Penis haben kann. Den ersten Orgasmus zu bekommen, war da die Neuheit. Schon bald wurde es zu einer Notwendigkeit, sich täglich selbst zu befriedigen. Ich hatte auch jedes Mal meinen Spaß, wann und wo auch immer es möglich war. In einem dieser Sommer damals, bekam ich meine erste Spandex-Badehose. Bis dahin gab es bei uns diese billigen Nylonbadeslip. Ich hatte schon andere Jungen in meinem Alter damit im Freibad gesehen, die so eine Badehose aus Lycra trugen und es erregte mich jedes Mal, wenn ich sie sah. Sie waren behaglich zu tragen, man war sparsam bekleidet, aber du konntest alles darin eindeutig genug erkennen, was da der Stoff verhüllt. Ich musste mich schon sehr zusammenreißen, um deswegen nicht mit einer „Dauer-Latte“ durchs Freibad zu laufen...

Später im Sommer machte ich eine Reise in den Norden, um einige Freunde zu besuchen. Einer von ihnen hatte im Haus einen Pool. Wir, das war eine Gruppe aus 4 - 5 Schwimmern und meine Person. Es war an einem Nachmittag und die anderen waren irgendwie im Haus verschwunden. Bald war ich alleine. Mehrere Minuten vergingen und keiner kehrte zurück. In meinen Gedanken stellte ich mir vor, dass die anderen Jungs sich an ihre Badehose aufgeilen. Alleine von dem Gedanken, dass die sich auch wixsen, bekam ich einen Steifen. Aber ich konnte keine Stelle sehen, um sich zu verstecken, und ich wollte mir nicht einfach so meinen Harten wixsen, falls doch einer zurückkommt. Doch da hatte ich eine Idee. Ich konnte zum Beckenrand hinstellen und mich nur durch den Stoff abreiben. Sie könnten dann nicht gleichsehen, was ich da mache. Wenn irgendjemand zurückkommt, bräuchte ich nur meine Arme auf die Kante legen und meine Latte bleibt somit versteckt. Bis er dann wieder weich wird, konnte ich mich herumdrehen und wieder schwimmen... - Also tat ich es nun genauso! Über das nasse Nylon zu reiben, fühlte sich wirklich gut an. Mein Schwanzkopf stand nach oben entlang des Bundes und die Umrise zeichneten sich gut ab, wenn ich ihn abstrich. Schon bald fühlte ich ein Kitzeln, ein Signal das der Punkt erreicht ist, wo es keine Rückkehr gibt. Dann traf mich dieses Gefühl und ich hörte sofort auf zu reiben. Mein Penis schwoll noch ein bisschen mehr an und der weiße Saft kam in gewaltigen Schüben heraus und tränkte meine Badehose. Ich musste meine Lippen schließen und mein Gesicht ins Wasser eintunken, um mein Grunzen und Stöhnen zu unterdrücken. Als ich nach einigen Momenten wieder zum Normalwert zurückgekehrt war, sah ich wie der Saft aus meiner Badehose herausgekommen war, aber es gab keine Spur davon im Wasser. Bald danach kehrten die anderen zurück, keiner von ihnen bemerkte, oder wollte es bemerken, was ich getan habe, weil sie es selber getan hatten. Ich sah es auf ihren Badehosen... - Das war der Anfang einer Liebesaffäre mit Lycrasachen und anderer Shorts, um sie voll zu spritzen.

Nach dem Pumpen dieser ersten Ladung des Safts in meinen Badeshort im Alter 14 war ich nur noch geil. Ich begann sie nachts zu tragen, (und erlebte meine ersten nass Träume), und als Unterwäsche trug ich nur noch diese Speedos. Das Nylon rieb so geil am Jeansstoff und jede Feuchtigkeit war sofort zu sehen. Fast jeden Abend machte ich einen Spaziergang in jenen Klamotten und ich hatte immer einen Ständer dabei. Ich beschloss auch, andere Jungs genauer zu beobachten, wenn sie im Bad eine Badehose trugen. Viel öfter erkannte ich, dass auch ihre Shorts diese Flecken zeigten, wie sie meine hatten. - Ich hatte immer einen halben Steifen, wenn wir zum Umziehen ins Umkleidezimmer gingen. Ich sah zu, dass ich mich so schnell wie möglich umziehe. Doch ich schaffte es gerade mein Hemd und Turnschuhe auszuziehen, da war ich auch schon vollständig hart. Und der Gang durchs Schwimmbad erregte mich so sehr, dass ich sehr bald nass war im Short... - mehrfach wurde ich so geil, dass meine Hose mehr als nass

aussah. Meine Nachbarn müssen gedacht haben, dass ich noch ein Erstklässler bin, weil ich dabei auch noch so verkrampft ging, als habe ich einen Fuß oder meinen Knöchel verletzt. Aber Tatsache war, mein Harter schmerzte regelrecht, bis er es nicht geschafft hatte, seine Soße abzuladen. Es war auch nicht leicht zu Hause mit dem Speedo rumzugehen, ohne abzuspitzen. Wenn ich meinen Harten spürte, machte ich ein Wettrennen zum Zimmer unter dem Dach. Dabei fühlte ich schon, das erste Tropfen in den Short gingen. Schnell warf ich mit dem Gesicht nach unten auf dieses riesige Kissen aus dem gleichen Material, das ich hatte. Ich drückte meine Latte in meinen Short gegen das Kissen, bewegte die Hüfte ein wenig und schon kam ich... ich dachte dabei über andere Jungen nach. Ich fragte mich, wie was es wäre, wenn sie meinen Steifen berühren, durch den Short und ich es bei ihnen machen könnte. Das Gefühl baute sich ziemlich schnell auf. Ich mußte stehen bleiben und meinen Harten herunterdrücken. Ich konnte fühlen wie sich Spritzer für Spritzer von Sperma herauskam, und meine ganze Hosengabelung eincremten. Nach einigen Minuten konnte ich zu den anderen zurückkehren und sah wieder normal aus. Die Jeans habe ich nur abgerieben, bis sie trocken aussah. Doch den Speedo, mit seiner üblichen Spermaspülung, den behielt ich an. Mein Schwanz? Der sollte von alleine trocken werden, damit er vorbereitet ist den nächsten und jeden weiteren Tag danach.

Ich hatte danach in diesen Sommer noch so viel Spaß damit, mir einen zu wichsen. Besonders nach dem ich das Gefühl entdeckt hatte, in meinen Badeshort abzuspitzen, war ich ständig hakig. Es wurde meine Nummer Eins mich zu entspannen. Ich denke nicht das ich jemals wieder so viel Zeit damit verbrachte in meine Short rein zu wichsen. An einen Nachmittag zum Ende des Sommers machte ich meine übliche Routine in der Badanstalt. Das übliche war die anderen Jungs zu überprüfen was sie so in ihren Badehosen haben. Ich mußte meist schon aufpassen, mit meinem gewaltigen Kanonenrohr in meiner Speedo nicht die alten Damen dadurch zu verärgern, usw. - ich blieb dieses Mal viel länger als üblich. Die Stelle war praktisch verlassen, als ich schließlich zu gehen beschloss. Wenn ich den Umkleideraum betrat, stieß ich fast mit einen der älteren Jungs zusammen. Wir bürsteten uns beim vorbei gehen und seine linke Hand glitt zufällig über meine Gabelung. Ich hatte sofort einen steinharten Schwanz und er bemerkte es. Das Gefühl das jemandes andere Hand mich berührt, die war phantastisch, aber ich wusste nicht wie ich darauf antworten kann, und diese Ungewissheit war unheimlich. Ich blieb einfach nur stehen, nicht wissend was ich tun soll. Er reichte mit seiner rechten Hand rüber und drückte meinen Harten ab und ich verlor meine Beherrschung. Mein Hahn schwoll noch mehr an, und mein Saft schoss durch das Nylon in einer heftigen Explosion heraus. Ich zitterte und grunzte und versuchte es dennoch ganz ruhig zu bleiben. - Als es vorbei war, verschwand er um seine Hände zu waschen, und ich zog weiter meine Straßenkleidung an. Ich verließ so schnell wie ich konnte das Bad und lief nach Hause. Ich war noch immer von den Schrecken verlegen. Erst Zuhause zog ich meine vollgewichste Badehose aus, wusch sie so gut es ging aus und hängte sie zum Trocknen ins Wäschezimmer. Später in dieser Nacht, als ich im Bett lag, dachte ich über die ganze Sache nach. Ich dachte, was für einen Spaß würde es sein, sowas mit einem privat zu machen. Ich begann mich zu fragen, wie der wohl ohne seine Badehose ausgesehen hätte, vor allem sein Penis... Ich sah ein, dass ich gerade meine erste Schwule Neigung entdeckt hatte und ich ihn wiedersehen wollte. Ich wichste dazu heftig, in dem ich meinen Harten in mein Kissen mahlte durch meinen Short abrieb. Es war zwar geil es so zu machen, aber es in meine Speedos zu machen, das ist doch noch geiler...

Es war dann der Sommer, nach dem ich entdeckt hatte, wie geil die Kombination ist, Speedos zu tragen und sich darin zu wichsen. Ich machte an einen Nachmittag eine Radtour an einen See, hier im Umfeld. Der See war in der Mitte sehr tief, aber das Wasser war hier Kristallklar und man konnte alles sehen, wenn du drin umher schwammst. Doch es gab da noch einen Bereich,

wo es hohes Schilf gab, was eine große Bedeckung lieferte für eine Sitzung in meine Speedo. Ich schwamm dann immer bis zum hohen Schilf, wo die kleinen Kinder niemals hinschwimmen dürfen. Nur die Erwachsenen konnten immer noch sehen wo ich war, aber nicht was ich dort tat. Ich schwamm durchs Wasser und riebe dabei meine Latte durch meine Speedo ab. Nach einer Weile war ich so tief im Schilf drin, das ich zwar noch von der Küste sichtbar war, aber man sah nur noch meinen sonnengebräunten Oberkörper. Es nahmen im Allgemeinen nicht viele von meiner Reibung über meinen Schwanz wahr. Erst wenn ich merkte, dass es mir bald kommen wird, tauche ich mein Gesicht ins Wasser, weil ich grunzen muß, da ich meine Badehose gerade mit meinem Sperma vollgepumpt wurde. So voll mit Saft, schwimme ich wieder zurück an den Strand, lege mich dann in den Sand, bis meine Badehose wieder trocken ist. Für alle anderen ist dies doch noch ein anständiger Anblick, niemand wird wissen, was ich getan habe.

Später zu Zuhause habe ich meine Badehose normal zum "auslüften" in den Keller gehangen. Aber viel häufiger trug ich sie noch bis zur Schlafenszeit, weil ich noch geil drauf bin, mich mit meiner riesigen Latte gegen meinen Kissen zu reiben, bis ich noch mal meinen Saft in die Speedo geladen habe. Erst dann hing ich sie zum Abtrocknen in den Waschkeller. Und dann gab es da noch Zeiten, wo ich mitten in der Nacht in den Keller ging, um mir meine vollgeschleimte Badehose wieder zu holen. Ich zog sie dann wieder an, legte mich aufs Bett und mahlte meine Hüfte gegen die Matratze. Mein Harter lag hinter dem vollgewichsten Nylonstoff und wurde gegen mein besonderes Kissen gestoßen. Manchmal drehte ich mich herum und rieb meinen Schwanz durch den schon nass gewordenen Stoff ab. Meist schaffe ich es dann nicht mehr, mich noch mal auf meinen Bauch herum zu drehen, so schnell kommt es mir dann auch schon. Damit ist dann mindestens die zweite, wenn nicht schon die vierte Ladung Sperma in meine Speedo gegangen. Nun war es gut, dass mein Zimmer eine Fensterklimaanlage hat, so konnte der Geruch nach Schweiß und Wichse nicht in Parterre wahrgenommen werden, wo meine Eltern schliefen. Ich würde danach meine Badehose auch nicht mehr in den Keller bringen, sondern ihn direkt neben meinen Kopfkissen liegen lassen, damit ich beim einschlafen noch den geilen Geruch wahrnehmen kann. - Am Morgen wäre ich wieder hart! Ich würde mich erneut auf mein riesiges "Wichskissen" legen und langsam mit ständig wachsender Energie meinen Schwanz dagegen mahlen. Es dauerte nie lange, bis mein Schwanz so sehr angeschwollen ist, dass ich weiß das es mir gleichkommt. Nur noch einmal ins Kissen pressen, dabei an der Speedo schnüffeln und mein Saft weht in meine Nachthose (ein andere Lycrahose) Einige Minuten später habe ich mich dann geduscht und gehen zum Frühstück. Wenn das Wetter gut wäre, wäre ich am Nachmittag wieder im Bad und bereit es wieder zu tun...

Und dieser Sommer sollte noch geiler werden, als das Jahr davor. Mein Kumpel Scott und ich haben uns früher oft in unserer Unterwäsche auf dem Bett geknuddelt und ich hatte häufiger dabei einen Harten bekommen, ohne das es mir bewusst war. Darum konnte ich es auch kaum erwarten, bis wir wieder so eine Sitzung zusammen hatten. Er ging aber nie mit mir zum Schwimmen, so dass ich nie die Hilfe hatte, die ich brauchte, wenn ich einen Steifen bekam. Und ob er selber einen Steifen bekam, das konnte ich auch nie feststellen. Es wurde zunehmend schwierig für mich es zu kontrollieren, und ich kam jetzt schon mehrmals im Bad. Ich versuchte auch immer meinen Harten zu verbergen. Doch immer dann, wenn ich beim Aussteigen aus dem Becken meinen Schwanz gegen die Kante drückte, merkte ich meinen pulsierenden Harten und schon passierte es, ich spritzte in meine Badehose. Es beruhigte mich zwar für eine Weile, aber behielt im Allgemeinen immer noch einen deutlich angeschwollenen Schwanz. Und sobald ich wieder einen anderen geilen Typen in Lycra-sachen sah, brauchte ich mich nur zu berühren und spritzte fast wieder ab. Darum zog ich mich dann auch nicht mehr um, sondern fuhr mit meiner Badehose Heim und wurde so noch mehr erregt, weil mein Penis immer gegen das Lycra

gerieben wurde. - Im Juli begann ich mit Sean, einem neuen aus unserer Siedlung, im Freibad rumzuhängen. Wir wurden recht schnell gute Freunde, weil wir uns mögen. Seine Eltern hatten sich ein Haus mit Pool gekauft und bald verbrachten wir mehr und mehr Zeit dort am Pool. Er trug auch immer diese Speedos wie ich, aber darüber meist noch die kurze Fußballhose von unserem Verein. Doch seine rote Badehose war immer sichtbar durch den orangen Boxershirt, besonders wenn er nass war. - Jedes Mal wenn ich ihn ansah, erregte es mich und ich bekam sofort einen Ständer. Aber ich schaffte es mich in seiner Gegenwart zu beherrschen. Alles war gut, bis wir an einen Nachmittag nach Hause gingen. Ich hatte einen Steifen in meiner Speedo und der Stoff rieb die ganze Zeit beim Gehen über meine Schwanzspitze. Innerhalb eine Minute fühlte ich das wohlige Kribbeln in meinen Penis und ich schüttelte mich vor Erregung. Ich ließ mich auf den Bürgersteig fallen und keuchte und grunzte von dem herrlichen Gefühl, wie mein Penis meine Speedo mit Sperma überflutete. Sean wollte wissen, was passiert ist. Aber ich stand nur auf und ging so normal wie möglich weiter, so als sei nichts passiert. Ich wollte es ihm wirklich nicht sagen. Sean wollte wissen was los war und bedrängte mich es zu sagen. Also sagte ich schließlich, dass ich gerade in meine Hose gekommen bin "Meine Speedo fühlt sich wirklich so gut an und manchmal kann ich ihm einfach nicht helfen..." Er war still für ein Moment, gab dann aber zu, dass sich seine Speedo auch so gut anfühlt. Aber er hat noch nie in seine Badehose gespritzt, wie ich es gerade tat. Er schlug vor, dass wir morgen in seinem Haus schwimmen sollten, statt im Freibad und ich sagte, "Ja"!

Der Sommer war nicht nur heiß wegen dem Wetter. Das absolut Beste war, dass ich nun einen neuen Freund in meinem Alter hatte. Sean und wir begannen nun viel mehr zusammen zu tun. Besonders, als ich meine Badehose auf dem Nachhauseweg vollgespermt hatte, war er sehr neugierig geworden. Somit entschlossen wir uns, dass wir fortan nur noch im Pool in seinem Haus schwimmen würden. Es ist anzunehmen, dass wir dort nicht überwacht, bzw. von anderen bei unserem Spiel beobachtet werden. Das erste Mal, als wir in seinem Haus schwammen, war es so cool! Er trug diesmal nicht seinen Fußballshort über seine Badehose, den ich so an ihm mochte. Ich hatte einen ziemlich großen Ständer in meiner Badehose, als ich ihn so sah und er sah auch mich sichtlich erregt an. Er fragte, ob er ihn berühren kann. "Ja!" Wir standen voreinander am seichten Ende des Pools, während er meine Bälle sanft quetschte und danach meinen jetzt pulsierenden Schwanz. Meine Badehose war sowieso schon ganz klebrig, von den ständigen reinwischen und das Gefühl, das er mich dort betastete, brachte mich sehr schnell zu noch mehr Erregung. Es bedurfte nur noch ein paar Berührungen und das war es. Ich wollte unbedingt in meine Badehose explodieren unter seiner sanften Berührung. Ich zitterte, rüttelte mich und jammerte und schon schoß mein Saft heraus. Ich musste seine Hand wegdrücken, während sich mein Körper noch mehr verkrampfte... es war so intensiv. Er beobachtete mich total fasziniert und begann seinen eigenen Harten in seiner Badehose zu befühlen. Es brauchte nicht zu lange, um mich zu erholen, und ich ersetzte seine Hand mit meiner. Dies war mein erstes Mal, dass ich jemand anderen Harten berührte und ich liebte es! Ich schob ihn bis zum Beckenrand und rieb ihn richtig über seine Badehose ab. Es dauerte nicht allzulange und er lud seinen Ballsaft in seine Badehose rein. Ich konnte es pulsieren fühlen, dann ein heftiges zucken in seinen ganzen Unterkörper und schon spürte ich es, wie der Saft in seine rote Badehose gepumpt wurde. - Als es vorbei war, hielten wir uns nur in einer romantischen Umarmung fest und streichelten uns zärtlich ab. - Das war das erste Mal, das er jemals in seine Badehose gespritzt hatte, gestand er mit später ein. Aber wollte es nun immer wieder so machen. Wir bekamen uns über ein, dass wir jetzt erstmal schwimmen werden, bis wir uns wieder unseren ernsteren Albereien, dem gegenseitige bearbeiten unserer groben Steifen in unseren Badehosen. Am Abend, als wir uns noch zwei Mal so befriedigt hatten, gelobten wir uns, dass wir so viel Zeit zusammen verbringen werden... - und wir hatten viel Spaß, sowohl als im Wasser, als auch

mit unseren Badehosen - die wir jeden Tag aufs neue voll wuschen, aber nie mehr danach auswuschen. - Schade nur, das sie irgendwann vom vielem darüber abreiben, dann auch leider ganz entzweigen. Wir hätten sie noch lange so tragen wollen...